

SCHULSPUREN

AUSGABE
01-2016



Lichtinstallationen

Weihnachten

Nun ist sie wieder da - die heimelige, gemütliche und von innen wärmende Vorweihnachtszeit.

An unserer Schule wird wie jedes Jahr nach einem weihnachtlichen Motto dekoriert und gebastelt. Ein grosser beleuchteter Weihnachtsbaum, der sich vorsichtshalber (Rheintal/ Föhntal) an das Schulhaus lehnt, und vier Laternen mit flackernden Kerzen empfangen am Morgen die Schülerinnen und Schüler, die schon zur ersten Lektion da sein müssen.

Ob auch ein jugendliches Herz ob der vielen Lichter, die ihm im Innern der Schule begegnen, warm wird, man weiss es nicht immer so genau.

„Lichtinstallationen“ lautete das diesjährige Motto für die Dekoration vor den Klassenzimmern. In vielfältiger Art und Weise wurde das Thema umgesetzt, mal eher traditionell, dann wieder speziell oder eher grell, je nach Vorlieben der Schüler und Lehrpersonen. Der Eingang zum Lehrerzimmer wurde unter der Regie

des Hauswärtpersonals festlich geschmückt und empfängt die Mitarbeiter jeden Morgen mit warmem Licht. Für die richtige Adventsstimmung sorgen auch die Schüler selber, die stufenweise einmal pro Woche ein weihnachtliches Programm für die Kolleginnen und Kollegen vortragen.

Der letzte Schultag ist dann aber das Highlight dieses Programms. Die frühmorgendliche Sternwanderung mit Fackellicht findet ihr Ende am Feuer beim Wichensteinerseeli. Kalte Hände werden an heissen Punschbechern gewärmt, knurrende Mägen später mit einem reichhaltigen Frühstück im Klassenzimmer gestillt. Danach unterhält die Theatergruppe mit einem wochenlang eingeübten Stück. Zum Abschluss trifft sich die ganze Schülerschaft in der Kirche in Oberriet. Die Wahlfachklasse Musik singt weihnachtliche Lieder und stimmt uns so beschwingt und fröhlich auf die kommenden Festtage ein. Auch Ihnen wünschen wir eine beglückende Weihnachtszeit!

EDITORIAL

Unsere Schule zelebriert...

... die Weihnachtszeit. Viele verschiedene Momente liessen uns in der Adventszeit inne halten. Vielfältige Auftritte und gemeinsame Augenblicke verteilt über den ganzen Dezember führten die Jugendlichen von der ersten Primarklasse bis zur dritten Oberstufe zusammen. In einer Zeit voller Hektik und Umtrieb versuchten wir Inseln der Musik, des Lichts und des Geselligen zu gestalten. Neben den weihnachtlichen Aktivitäten fanden natürlich auch viele andere Anlässe statt. Lesen Sie dazu die Beiträge auf den folgenden Seiten und erfahren Sie mehr über Erfolge und Gelungenes in- und ausserhalb der Oberstufe Oberriet-Rüthi.



IN DIESER AUSGABE

Weihnachten.....	1
Berufswahl	2
ECDL Testsystem & Bewegung.....	3
Gummiflitzer & Solarmobil.....	4

Berufswahl



Das zweite Schuljahr der Oberstufe steht ganz im Zeichen der Berufswahl. „Wer bin ich und was will ich?“ So lauten die zentralen Fragen, mit denen sich unsere Jugendlichen bereits gegen Ende des siebten Schuljahres im Berufswahlkundeunterricht auseinandersetzen.

Da heute viele Berufe unter „Ausschluss der Öffentlichkeit“ ausgeübt werden, sollen in einem nächsten Schritt mit dem Besuch von Berufsausstellungen und Berufsorientierungen in Betrieben diese Wissenslücken abgebaut werden.

Traditionell wird diese Phase im August mit dem Besuch der Ostschweizer Bildungsausstellung OBA in St. Gallen begonnen, an welcher über zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert wird. Es folgen mit Chance Industrie Rheintal und GIVO zwei weitere Anlässe, welche erste Kontakte zu Berufen regionaler Lehrbetriebe ermöglichen.

Seitens der Berufsberatung soll mit dem Berufswahlmarkt das „Eltern-Kind-Team“ gestärkt werden. Sind es doch vor allem die Eltern, welche mit ihrer individuellen Unterstützung dem Berufswahlprozess ihres Kindes wertvolle Impulse geben. Bei einem Klassenbesuch im BIZ in Altstätten werden die Möglichkeiten dieses Berufsinformationszentrums vorgestellt.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit möglichen Berufen in der Schule, im Elternhaus und an Events folgt mit viel Eigeninitiative die Suche nach Tastpraktikas und Schnupperlehren, damit der Schritt ins künftige Berufsleben überlegt und aus Überzeugung gemacht wird.

Schülerstimmen

OBA

Bis anhin war ich auf einen Beruf fixiert. Durch die OBA konnte ich in andere Berufe reinschauen und bemerkte, dass ich auch von anderen Berufen fasziniert bin.

Workshop

Am Berufswahlworkshop konnte ich viel über mich selber erfahren. Gut war auch, dass nicht nur ich selbst Beurteilungsbögen auszufüllen hatte, sondern auch meine Eltern. So bekam ich eine zusätzliche Bestätigung.

BIZ

Im BIZ in Altstätten konnte ich eine gute Übersicht über die verschiedenen Berufe erhalten und ausserdem Broschüren zu den Berufen, welche mich interessieren, mitnehmen.

Chance Industrie Rheintal

Die Auszubildenden konnten den Beruf sehr gut erklären. Sie thematisierten auch die Berufsschule.



Neues Testsystem



SOPHIA - Neues Testsystem für ECDL

Seit 2002 haben fast 1000 Schülerinnen und Schüler am OZ Montlingen und OZ Oberriet ECDL-Tests abgelegt.

Ganz am Anfang mussten die Antworten noch auf Papier notiert und die Tests von Hand korrigiert werden. Von 2003 bis 2014 stellte die schwedische Firma Enlight ein Tool zur Überprüfung und Korrektur der einzelnen Module zur Verfügung.

Seit Sommer 2014 hat ECDL Switzerland zur österreichischen Firma Sophia gewechselt. Für Diagnosetests lädt man daheim ein kleines Programm herunter, in der Schule gehört dieses zur Standardsoftware. Sophia Testing bietet Zertifikats- und Diagnosetests für alle Module des neuen ECDL. Die Tests legen den Fokus auf praktische Fertigkeiten. (in-application) Nähere Infos gibt es auf der Schulhomepage oder unter www.sophiatesting.com.



BEWEGUNGSWETTBEWERB AM OZM

Am letzten Schultag vor Weihnachten fiel mit dem Badmintonturnier im Bildstöckli der Startschuss für den Bewegungswettbewerb 2015/2016. Die Schülerinnen und Schüler besammelten sich früh am Morgen in der Schule. Dort kämpften sie in Plauschwettkämpfen klassenweise gegen die anderen Teams auf ihrer Stufe. Die Laser-Biathlonanlage, die dafür extra ausgeliehen wurde, kam zum Einsatz. Anschliessend marschierten die Klassen mit ihren Lehrkräften nach Oberriet ins Bildstöckli, wo das Badmintonturnier stattfand.

Für die Wertung des Bewegungswettbewerbs zählen weitere Anlässe: Zwischen Sport- und Frühlingsferien wird fleissig seilgesprungen. Jede/r Schüler/in erhält von der Schule ein eigenes Springseil, damit zu Hause möglichst viele Sprünge absolviert werden können. Ende Schuljahr findet wiederum die Dorfstaffette mit Schwimmen, Biathlon, Inline, Velofahren und Laufen und am Nachmittag dann das Fairplay-Fussballturnier statt.

Die Schlusswertung wird im Juni 2016 erstellt und die besten Schülerinnen und Schüler werden belohnt.



Räder in Bewegung

Gummiflitzer

DIE TERMINE

- > **18.-22. Januar** Winterlager
- > **29. Januar** Semesterwechsel und Zeugnisabgabe
- > **5. Februar** Fasnacht im OZO
- > **8./9. Februar** Neue Medien - Kurse für 1./3. Klasse beide OZ's
- > **20. Feb.** Nightball Bildstöckli
- > **27. Feb.- 5. März** Winterferien
- > **9. März** Fototermin OZM
- > **14. März** Bürgerversammlung OZO
- > **14.-16. März** Aufnahmeprüfung Kantonsschule
- > **16. März** Infoabend: Spitzensport - Erfolg am Tag X
- > **25. März** Karfreitag
- > **8. April** Aktionstag "Suberi Gmeind"
- > **9. April** Frühlingsferien

IMPRESSUM

Autoren dieser Nummer: Heidi Kessler, Nicole Huber, Daniel Walt, Gabriel Küng, Marco Schallert, Niklaus Wolgensinger, Reto Sidler, Stefan Chaziparaskevas, Stefan Portmann, Samuel Hanselmann & Martin Sutter

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatstrasse 94
9463 Oberriet
Telefon: +41 71 763 62 00
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Auflage 4800 Exemplare

Gestaltung Marion Heynemann

Vorlage von Carmen Hutter, kreativbewegt.ch

Nächste Ausgabe Frühling 16



Welcher Flitzer fährt am Weitesten? Welcher Flitzer wirkt am Originellsten? Die Aufgabenstellung lautete: „Entwickle einen Gummiflitzer, der mit einem Gummiantrieb funktioniert und eine möglichst grosse Distanz zurücklegen kann. Gestalte deinen Flitzer möglichst originell“.

Die erste Oberstufe am OZO wurde mit einem kleinen Wettbewerb in das Fach technisches Gestalten eingeführt.

Solange das Automobil „entspannt“ auf der Fahrbahn steht, fehlt ihm die Energie zum Fortrollen. Damit es sich von selbst bewegt, muss zuerst Arbeit verrichtet werden. Das geschieht, indem man das Fahrzeug rückwärtsschiebt oder die Hinterachse einige Umdrehungen gegen die Fahrtrichtung rollen lässt. Dabei nimmt der elastische Gummizug die Bewegungsenergie auf und wandelt diese in potenzielle Energie um. Der gedehnte Gummizug übt nun eine Spannkraft aus, die sich wieder in Bewegungsenergie umwandeln lässt.

Wichtig war zuerst die Funktionsanalyse. Was darf drehen oder welche Räder sind fix montiert. Genaues und sorgfältiges Arbeiten war gefragt damit die Achse möglichst reibungsarm dreht oder das der Flitzer möglichst geradeaus fährt. Die SuS konnten das Fahrgestell und die Karosserie selber herstellen. Mit einfachen gestalterischen Ergänzungen wurde der Flitzer verziert, modifiziert und personalisiert.

Ein wichtiger Arbeitsprozess war das Optimieren der Fahreigenschaften. Wieso fährt mein Fahrzeug nicht soweit? Was muss ich ändern, welche Bauteile kann ich verbessern?

Durch gegenseitige Hilfestellung und Erklärungen wurden Fehler und Probleme gefunden und gelöst. Der abschliessende Gruppenwettbewerb wurde in der Turnhalle ausgetragen. Ein Flitzer erreichte sogar die gegenüberliegende Wand, was 24 Meter Fahrdistanz bedeutete.

Schülermeinung: Ich war sehr skeptisch, da ich keine Ahnung von Schrauben und Muttern habe. Der zweite Platz hat mich doch überrascht.

Lehrerfazit: Ein gelungener Einstieg in die Welt der Materialien gespickt mit Technik, Tüfteln und Gestalten.



WETTBEWERB

Anlässlich des Berufsevents des Vereins „Chance Industrie Rheintal“ erhielten sämtliche Schüler der zweiten Oberstufen den Auftrag, aus einem kleinen, unbearbeiteten Holzstück einen originellen Grundkörper für ein Solarmobil zu fertigen. Innerhalb der Klasse wurde anschliessend der schönste Grundkörper bestimmt, welcher dann in die Endauscheidung kam. In den vergangenen Jahren gehörte schon das eine oder andere Modell unserer Schüler zu den Gewinnern. Dieses Jahr war Naomi Lüchinger aus der Klasse 2sa mit ihrem „Bugs-Bunny-Rüebli“ die strahlende Siegerin.

SCHLUSS

«Das Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt...»

Albert Schweitzer